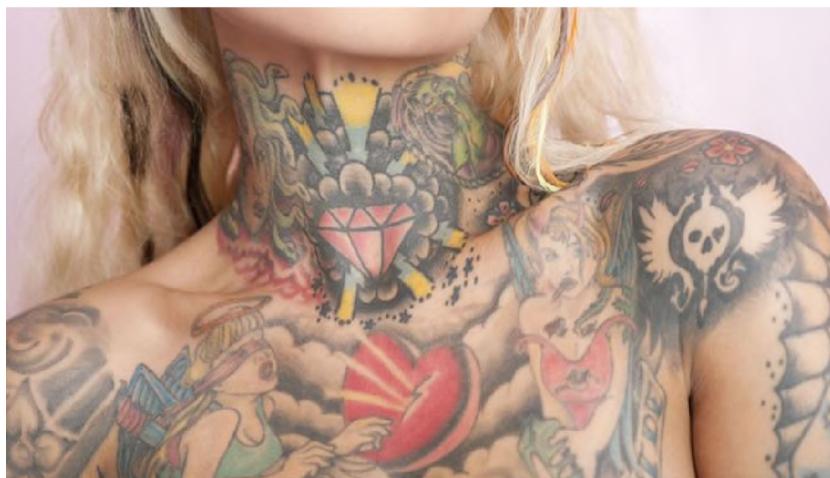


<http://www.zehn.de/taetowierungen-entfernen-6893671-3> [7.02.2018]

03 Tätowierungen entfernen



<http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/menschen-wirtschaft/tattoo-entfernung-nichts-ist-fuer-die-ewigkeit-13101515.html> [14.08.2018]



<https://www.womenshealth.de/mediashows/tattoo-ideen-171160.html#1> [14.08.2018]

TATTOO FACTS

**Ein Tattoo
entfernen zu lassen
ist teurer, als eins
stechen zu lassen**

manchmal zahlt man
zwanzigmal so viel

<https://www.safer-tattoo.de/fuer-einsteiger.html> [14.08.2018]

Mit Vorsicht zu genießen

Anders als bei oberflächlichen Tattoos werden bei echten Tätowierungen

Pigmente in die Haut eingestochen. Möchte man die Tätowierung

wieder loswerden, kann das schwierig werden, vor allem wenn viel Pigment in mehreren Behandlungen in die Haut eingebracht wurde. Was erst für eine gute Qualität der Tätowierung spricht, erschwert deren Entfernung.

Das Resultat einer Laser-Tätowierungsentfernung **hinterlässt oft eine Art Negativbild der Tätowierung** auf der Haut. Meistens sieht es aus wie eine

oberflächliche Narbe und ist heller als die umgebende Haut. Diese Hautveränderung kann über Jahre immer unauffälliger werden, ein exaktes Ergebnis kann man aber eigentlich nicht vorhersagen.

Für schwarze, dunkelblaue oder graue Tätowierungen eignet sich der Rubinlaser. Bunte Tätowierungen sind besonders schwer und nur mit bestimmten Geräten zu behandeln. Oft muss die Laserung **mit örtlicher Betäubung** durchgeführt werden, weil die Behandlung schmerhaft ist. Sie hinterlässt für etwa eine Woche eine oberflächliche Wunde, die mit Krusten abheilt.

Es sind **immer mehrere Behandlungen erforderlich** - zwischen drei und 20, circa im Abstand von vier Wochen. Als Quintessenz kann man sagen, dass durch eine Lasertherapie die Tätowierung und die Farbe weitestgehend entfernt werden können, das ursprüngliche Hautbild lässt sich aber meist nicht wieder herstellen.

Glossar:

Tätowierung, die <-; -en> – <i>tatuaz</i>	über Jahre – <i>przez lata, latami</i>
etw. (Akk.) entfernen, entfernte, entfernt – <i>usuwać</i>	immer unauffälliger werden, es wird, wurde, geworden (s.) – <i>coraz mniej rzucać się w oczy, stawać się coraz mniej widocznym, niepozornym</i>
coś	exakt – <i>dokładny</i>
Vorsicht, die <-, kein Pl.> – <i>przezorność, ostrożność</i>	Ergebnis, das <-ses; -se> – <i>wynik, rezultat</i>
etw. (Akk.) genießen, genoss, genossen – <i>rozkoszować się czymś</i>	etw. (Akk.) vorhersagen, sagte vorher, vorhergesagt – <i>przepowiadac coś</i>
oberflächlich – <i>powierzchowny</i>	Rubinlaser, der <-s; -> – <i>laser rubinowy</i>
Tattoo, das, seltener: der <-s; -s> – <i>tatuaz</i>	Gerät, das <-[e]s; -e> – <i>przyrząd, urządzenie</i>
echt – <i>prawdziwy, autentyczny</i>	etw. (Akk.) behandeln, behandelte, behandelt – <i>leczyć coś</i>
Pigment, das <-s; -e> – <i>pigment</i>	Laserung, die <-; -en> – <i>zabieg laserem</i>
Haut, die <-; -Häute> – <i>skóra</i>	örtlich – <i>miejscowy</i>
etw. (Akk.) einstechen, es sticht ein, stach ein, eingestochen – <i>wprowadzać coś nakłuwanymi</i>	Betäubung, die <-; -en> – <i>znieczulenie</i>
etw. (Akk.) loswerden, es wird los, wurde los, losgeworden (s.) – <i>pozbywać się czegoś</i>	etw. (Akk.) durchführen, führte durch, durchgeführt – <i>przeprowadzać coś</i>
etw. (Akk.) in etw. (Akk.) einbringen, brachte ein, eingekommen – <i>wprowadzać coś do czegoś</i>	Behandlung, die <-; -en> – <i>zabieg, leczenie</i>
erst – <i>dopiero</i>	schmerhaft – <i>bolesny</i>
Qualität, die <-; -en> – <i>jakość</i>	Wunde, die <-; -en> – <i>rana</i>
etw. (Akk.) erschweren, erschwerte, erschwert – <i>utrudniać coś</i>	Kruste, die <-; -n> [volkstümlich] – <i>skorupa, strup [popularnie, potocznie]</i>
Entfernung, die <-; -en> – <i>usuwanie</i>	erforderlich sein – <i>być wymaganym</i>
etw. (Akk.) hinterlassen, es hinterlässt, hinterließ, hinterlassen – <i>pozostawiać coś</i>	circa – <i>około</i>
Negativbild, das <-[e]s; -er> – <i>nieprzyjemny widok, negatywny obraz</i>	Abstand, der <-[e]s; -stände> – <i>odstęp</i>
oberflächlich – <i>powierzchowny</i>	Quintessenz, die <-; -en> – <i>kwintesencja</i>
Narbe, die <-; -en> – <i>błizna</i>	weitestgehend – <i>w jak największym stopniu</i>
umgebend – <i>otaczający</i>	ursprünglich – <i>pierwotny, oryginalny</i>
Hautveränderung, die <-; -en> – <i>zmiana skóry</i>	Hautbild, das <-[e]s; -bilder> – <i>obraz skóry</i>
	etw. (Akk.) wieder herstellen, stellte wieder her, wieder hergestellt – <i>ponownie odtwarzać, przywracać</i>

I. Beantworten Sie die Fragen.

1. Was für einen Unterschied gibt es zwischen oberflächlichen Tattoos und echten Tätowierungen?
2. Wann kann es einem schwerfallen, die Tätowierung wieder loszuwerden?
3. Was für Folgen einer Laser-Tätowierungsentfernung kann es geben?
4. Wie sieht so ein Negativbild aus?
5. Was für ein Laser eignet sich für schwarze, dunkelblaue oder graue Tätowierungen?
6. Wie wird die Laserung bei bunten Tätowierungen oft durchgeführt?
7. Wie ist das Ergebnis solch einer Laserung?
8. Wie viele Behandlungen sind in der Regel erforderlich?
9. Was kann durch eine Lasertherapie weitestgehend entfernt werden?
10. Wie ist es um das ursprüngliche Hautbild bestellt?

II. Was passt zusammen? Verbinden Sie bitte.

1. hinterlässt für etwa eine	a) umgebende Haut
2. eine gute Qualität	b) unauffälliger werden
3. nur mit bestimmten	c) Tattoos
4. heller als die	d) nicht wieder herstellen
5. die Laserung mit	e) Geräten behandeln
6. das ursprüngliche Hautbild	f) Tätowierung auf der Haut
7. bei oberflächlichen	g) Woche eine oberflächliche Wunde
8. eine Art Negativbild der	h) örtlicher Betäubung durchführen
9. Pigmente in die	i) der Tätowierung
10. über Jahre immer	j) Haut einstechen

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.

III. Ergänzen Sie bitte den fehlenden Satzteil. Der Inhalt Ihrer Sätze muss sich nicht unbedingt auf den obigen Text beziehen.

1. Möchte man die Tätowierung wieder loswerden,
2. Da die Entfernung meiner ersten Tätowierung sehr schwer war,
.....
3. Nachdem ich mir das Resultat einer Laser-Tätowierungsentfernung angesehen hatte, ..
.....
4. Falls eine Laser-Tätowierungsentfernung schmerhaft ist,
5. Sofern das Resultat einer Laser-Tätowierungsentfernung meistens wie eine oberflächliche Narbe aussieht,
6. Als Quintessenz kann man sagen, dass
7. Obwohl ich mich mehreren Behandlungen unterzogen habe,
8. Als meine oberflächliche Wunde mit Krusten abgeheilt ist,

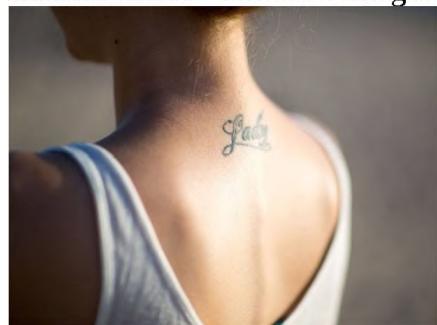
-
- 9. Hätte man den Abstand von vier Wochen bei meinen Laser-Tätowierungsentfernungen eingehalten,
 - 10. Um ein Tattoo zu entfernen,

IV. Lesen Sie den folgenden Text und beantworten Sie bitte kurz die 11 Fragen, die zugleich Überschriften von den einzelnen Textteilen sind.

<https://www.brigitte.de/gesund/gesundheit/tattoo-entfernen--wie-werde-ich-mein-tattoo-los--10105300.html> [21.07.2018]

1. Wie werde ich mein Tattoo los?

Der Name des Verflossenen auf dem Arm, das Arschgeweih, das einem längst peinlich ist - manche Tattoos will man dringend wieder loswerden. Aber wie?



2. Was ist die gängigste Methode, um ein Tattoo zu entfernen?

Gewöhnlich werden Tattoos mit einer Laserbehandlung entfernt. Am besten geeignet sind so genannte gütegeschaltete Rubinlaser oder Nd-Yag-Laser. Die Behandlung hat kaum Nebenwirkungen, ist nicht sehr schmerhaft und erzielt bei den meisten Tätowierungen gute Ergebnisse.

3. Wie funktioniert eine Laserbehandlung?

Beim Tätowieren werden Farbpartikel in die Haut eingelagert. Diese sind so groß, dass der Körper sie nicht abbauen kann. Bei der Laserhandlung wird nun wenige Milliardstel Sekunden lang ein extrem energiereicher Lichtblitz auf die Haut geschossen. Weil das Licht nur so kurz auf das Gewebe trifft, bleibt es unverletzt. Die Farbkugeln aber werden in kleine Fragmente zertrümmert, die über die Lymphflüssigkeit abtransportiert werden können.

Hat der Körper die Überreste der Farbe auf diese Weise beseitigt, werden tiefer in der Haut liegende Partikel an die Oberfläche befördert und sind nun mit dem Laser erreichen. So verschwindet das Tattoo nach und nach.

4. Welche Tattoos lassen sich am besten entfernen?

Wer schon beim Aussuchen des Tattoos darüber nachdenkt, wie er es später am besten wieder wegbekommt, sollte die Finger von der Sache lassen. Tattoos sind eine Entscheidung fürs Leben, die Entfernung in jedem Falle langwierig und teuer - und ein Erfolg keinesfalls garantiert. Eine 95-prozentige Beseitigung ist allerdings in den meisten Fällen möglich.

Die besten Ergebnisse erzielt die Laserbehandlung bei den Farben Schwarz und Blau. Besonders schlecht entfernen lassen sich Weiß und Gelb. „Hier kann beim Lasern zu Farbumschlägen kommen“, sagt der Hautarzt Klaus Fritz, Vizepräsident der European Society for Laser Dermatology.

5. Wie lange dauert es, ein Tattoo zu entfernen?

Um ein Tattoo zu entfernen, sind mehrere Laserbehandlungen nötig. Wie viele, das hängt ab von der Zahl der Farben im Tattoo, von seiner Größe und Farbdichte. Tätowierungen von Laien lassen sich schneller und leichter entfernen als professionelle Tattoos. Sie verschwinden gewöhnlich schon nach drei bis sechs Sitzungen. Für Profi-Tätowierungen müssen Sie zehnmal oder mehr zum Lasern.

Zwischen zwei Sitzungen braucht die Haut Wochen Zeit, um sich zu erholen - Klaus Fritz empfiehlt eine Regenerationspause von drei Monaten. „Setzen Sie sich nicht unter Zeitdruck! Wir können da nicht alle drei Wochen draufballern, das reizt die Haut zur Narbenbildung.“ Bei vier Sitzungen im Jahr kann es mehrere Jahre dauern, bis ein Tattoo vollständig beseitigt ist.

6. Was kostet die Tattoo-Entfernung?

Eine Sitzung kostet, je nach Dauer, 50 bis 300 Euro. Die Krankenkassen übernehmen die Kosten nicht, da die Entfernung eines Tattoos kein medizinisch notwendiger Eingriff ist. Ein Profi-Tattoo loszuwerden kostet also mindestens 500 Euro, je nach Größe und Farbe auch deutlich mehr.

Vorsicht bei Anbietern, die zu deutlich günstigere Preise versprechen: Es ist gut möglich, dass sie technisch minderwertige Geräte verwenden - das Ergebnis wird entsprechend schlechter.



Mit einer Laserbehandlung lassen sich Tattoos wieder entfernen.

© aStraproduction/Corbis

7. Tut das Lasern weh?

Im Allgemeinen tut die Laserbehandlung weniger weh als das Tätowieren selbst. „Es fühlt sich an wie kleine Nadelstiche“, sagt Dermatologe Fritz. Schmerzempfindlichen Patienten können ein Schmerzmittel oder eine örtliche Betäubung helfen.

Nach der Behandlung ist die Haut gereizt, ähnlich wie bei einem Sonnenbrand. In diesem Fall hilft Kühlen.

8. Wie geht es der Haut nach einer Laserbehandlung?

Nach einer Sitzung ist die Haut ist gereizt. Daher gilt: vorsichtig waschen und abtupfen, Schwimmen und Sauna sind tabu. „Verhalten Sie sich wie bei einer Schürfwunde“, rät Fritz.

In den ersten Tagen nach der Behandlung kann sich die Haut röten, manchmal bilden sich auch Blasen. Auf der Haut bildet sich Schorf, den man keinesfalls abkratzen darf. Nach einer gewissen Zeit fällt er ab, danach kann die Haut noch einige Wochen gerötet sein.

In dieser Zeit ist die Haut sehr empfindlich und darf nicht zu viel Sonne abkriegen. Tragen Sie am besten Kleidung, die die betroffenen Stellen verdeckt, und schützen Sie die Haut mit Sonnencreme mit extrem hohem Lichtschutzfaktor.

9. Welche Nebenwirkungen kann es geben?

Die behandelte Hautstelle kann vorübergehend nachdunkeln. Sehr selten kann es passieren, dass die Haut an der ehemals tätowierten Stelle etwas heller wird als zuvor. Manche Farbpigmente verändern beim Lasern die Farbe, statt zu verschwinden.

Vor allem beim Lasern eines missglückten Permanent-Make-ups kommt es in Einzelfällen vor, dass Lippenkonturen dunkler werden oder Lidstriche farbig. „Daher sollte man das Studio bitten, einen kleinen Punkt derselben Farbe an einer unauffälligen Stelle zu pigmentieren, etwa unter dem Arm“, rät Fritz. An dieser Stelle kann der Hautarzt dann ausprobieren, ob die Farbe umschlägt.

In seltenen Fällen können allergische Reaktionen auftreten. Wird der Schorf abgekratzt oder entzündet sich die behandelte Stelle, können Narben entstehen. Gegen diese Gefahren helfen Selbstdisziplin und antibakterielle Salben.

10. Wer bietet die Laserbehandlung an?

Die Laserbehandlung wird in Hautarztpraxen, Tattoo-Studios und neuerdings sogar in Sonnenstudios angeboten. „Lassen Sie das unbedingt vom Dermatologen machen“, rät Klaus Fritz. Er hat die nötige Erfahrung, wenn etwa ein Leberfleck unter dem Tattoo verborgen ist.

„Es kann auch sein, dass Sie zur Nachbehandlung eine antibiotische Creme brauchen. Die gibt's nicht im Sonnenstudio, die muss verschrieben werden.“ Zudem würden Haftpflichtversicherungen nur geschulte Laserbetreiber versichern.

Eine Arztliste erhalten Sie auf der Homepage der Deutschen Dermatologischen Lasergesellschaft.

11. Gibt es noch andere Möglichkeiten, ein Tattoo loszuwerden?

Wer Tattoos grundsätzlich gut findet, mit seinem Motiv aber nicht mehr zufrieden ist, kann ein „Cover-up“ machen lassen. Dabei wird ein neues Bild über das alte tätowiert - da ist auch möglich, nachdem ein Teil des Motivs zuvor mit Hilfe einer Laserbehandlung entfernt wurde, zum Beispiel der Name des Verflossenen.

Neben dem Lasern gibt es außerdem weitere Methoden wie Diathermie, Waterjet-Cutting oder Magnetbehandlung. Sie sind jedoch nicht völlig ausgereift und werden eher selten angeboten. Auch ist es möglich, kleine Tattoos einfach herauszuschneiden. Das geht zwar schnell und lässt jedes Tattoo verschwinden, es bleibt aber immer eine Narbe. Die früher übliche Dermabrasion, das Abschleifen der Haut, ist inzwischen nicht mehr üblich, da sie aufwendig ist, oft Narben zurückbleiben und Tattoos nicht immer vollständig entfernt.

Text: Angelika Unger

Ćwiczenia na licencji Creative Commons



Mgr Anatol Kafel